

ZUKUNFTSWEISENDE NEUERKENNTNISSE IM BEREICH KOSMISCHER ENERGIEN

Die Erkenntnisse von der Existenz von 9 weiteren jenseitigen bipolaren kosmischen Stromarten? J, die von der Menschheit, mit Ausnahme des Bino-Stromes (+/-66600 Hz), von der Menschheit heute ebenfalls genutzt werden dürfen? J, (siehe die nebenstehende Tabelle), ermöglichen weitere irdische Nutzungsmöglichkeiten der Photonen aus unserer Atmosphäre um derzeitige Aufgaben auf neue Art lösen zu können:

1. Die Hauptaufgabe der Menschheit ist eine wirkungsvolle Bremsung in den seit Anfang der 70-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts festgestellten Erderwärmungsprozesses, durch Polaritätsveränderung des klimaverändernden Kohlendioxids (+66600 Hz) der weltweiter Emissionen so schnell wie möglich einzuleiten. Das hierdurch entstehende Kohlendioxid* (-55500 Hz) hat zum Unterschied keine klimaverändernde langwellige infrarotstrahlen absorbierende Wärmerückhaltung und kann durch seine basische Wasserlöslichkeit, die angesäuerten Salzwasser der Ozeane optimieren und CO₂ aus der Luft im Salzwasser einbinden (Siehe Anlage 1+2)

Jenseitige bipolare

Strom-Arten:

± 11100 Hz
± 22200 Hz
± 33300 Hz
± 44400 Hz
± 55500 Hz
± 66600 Hz
± 77700 Hz
± 88800 Hz
± 99900 Hz
± 36900 Hz
± 46900 Hz
± 57900 Hz
± 68900 Hz
± 78900 Hz
± 99800 Hz
± 66600 Hz
ist, tabu!

2. Die zweitwichtigste Hauptaufgabe der Menschheit wäre, die seit Entstehung der künstlichen Radioaktivität, des gefährlichsten Giftes unseres Planeten, die sich trotz der furchtbaren Reaktorunfälle von Tschernobyl und Fokushima, auch heute noch seuchenartig, trotz ungelöster Radioaktivitätsentstrahlung, immer weiter ausbreitet, endlich einer heute vielfältigen kosmischen Entstrahlungsmöglichkeiten entgegenzuführen. Mit Hilfe der folgenden FOEFS-Einstrahlungen kann man Radioaktivitäten beseitigen:
Durch Einstrahlung der Cheopspyramiden-Spitzenausstrahlung -00000 Hz, der Integral-Kraft
Durch Einstrahlung der -88800 Hz, der Invertierungsfrequenz von Rechtspolarität auf Linkspolarität, die ebenso auch durch Einstrahlungen der -21500 Hz erfolgen kann.
Eigenschwingung der Radioaktivität ist die +99800 Hz. Durch -99800 Hz Einstrahlungen im Überschuss, kann man durch destruktive Interferenz +99800 Hz vollständig löschen.
Radioaktivität wird durch „schwächelnde Bosonen“ im Gefüge von hochkomplexen rechtspolaren Atomkernen ausgelöst. Mit der Einstrahlung von +99800 Hz, der Bosonen-Eigenschwingungsfrequenz, kann man diese Atomkerne erneut stabilisieren? J und zusätzlich auch noch durch -99900 Hz Einstrahlungen dauerhafter machen.
Auch die göttliche -11100 Hz ist in der Lage Radioaktivität zu entstrahlen.
Uranoxid und Radiumoxid können auch durch in ihrer Polarität invertierte Salzsäure von ihrer lebensgefährdenden Strahlkraft befreit werden und das gasförmige Radon kann durch -66600 Hz Einstrahlungen entstrahlt und zu einem Heilgas umgewandelt werden, welches Verstrahlten bei Lungenerkrankungen Heilung bringen kann.
Vor allem bei den strahlenden Hinterlassenschaften der Uranerz- verarbeitenden ehemaligen Firma „Wismut“ in Sachsen und Thüringen und in Siebenbürgen bei der Usina „R“ wären diese Verfahren einzusetzen, um Land und Leute und vor allem dem Grundwasser, weitere Degradierungen zu ersparen.

3. Leider kann die Menschheit wegen des Verbotes der -66600 Hz Nutzung den vorteilhaften Gitternetzflug, aus Mangel an freien -66600 Hz Photonen in der irdischen Atmosphäre in Zukunft nicht vorantreiben, um die Kerosin-Kondensstreifen, die sich stets als Isolation gegen die Wärmeabstrahlung unserer Erde bemerkbar machen, durch UFO-ähnlichen Gitternetzflug in Abwesenheit weiterer Kerosin-Benutzer allmählich abklingen zu lassen.

4. Eine weitere wichtige Menschheitsaufgabe wäre es, so schnell wie möglich die Stickoxidbelastungen und den Mief der Dieselabgase in unseren Citys und Städten sowie den ca. 25% Anteil des Verkehrs am klimaschädlichen Kohlendioxid-Ausstoß wirkungslos zu machen. Vorteilhaft ist es, dass sowohl die Stickoxide NO und NO₂, die gleiche Eigenschwingungsfrequenz haben, wie das klimaschädliche Kohlendioxid und zwar die Eigenschwingungsfrequenz +55500 Hz. Wenn man deren Gegenpolarität -55500 Hz, aus einer Photonenaufstockungsbatterie (Siehe Prinzipsskizze) eines Autos aus dem Dieselaltwagenbestandes, der von seinen schädlichen Stickoxidemissionen, aber auch von klimaschädlichen CO₂ befreit werden soll, mit ausreichender zentraler Einstrahlung der -55500 Hz im Abgasrohr versorgt, und dieses selbst mit der Gegenpolarität +88800 Hz verbindet, müsste das gelingen. Wie man aus dem Querschnitt A-B leicht erkennen kann, wird die -55500 Hz gleichzeitig an zwei Stellen eingestrahlt. Einmal am Vorderteil des Abgasrohres im höheren Temperaturbereich, um die ganze Länge des Rohres als Invertierungsstrecke ausnutzen zu können, in welcher der größte Teil der Rechtspolarität der Abgaskomponenten CO₂, NO und NO₂ invertiert werden können und im letzten kühleren Teil, wo die Reste der noch verbliebenen nicht invertierten Schadstoffe erneut in einer höheren Konzentration von invertierungsfreudigem -55500 Hz, auch letzte Überbleibsel beseitigen. Wie schön, wenn wir diese Erkenntnisse auch vorher schon genutzt hätten und dem VW-Skandal mit vielen Milliarden Strafzahlungen, durch garantierte Reinigungsleistung hätten entkommen können.

5. Schön wäre es auch, wenn wir, wie Nikola Tesla es uns 1914 in seiner Patentanmeldung am Anfang der 1930-er Jahre mit seiner spektakulären Autofahrt mit 130 Km/h auf New Island spritfrei demonstriert hat, das heute in erschwerten Bedingungen ohne -66600 Hz, trotzdem auch noch mit der jenseitigen Strom-Art +/-88800 Hz und einem neu zu entwickelnden Resonanzmotor, ebenfalls, ein Jahrhundert später, aus Überlebensängsten und im Interesse kommender Generationen, mit den Erkenntnissen neuerer Technik erneut versuchen und vollbringen könnten, was er als Einzelner geschafft, aber nicht verbreiten durfte. Dann hätten wir weltweit den CO₂-Ausstoß der kommenden Jahre im Bereich Verkehr im Griff!! Zukunftsweisende Unterlagen liegen bereits vor.

6. Viel CO₂-Ausstoß ließe sich einsparen, wenn wir dem Rost von Metallen den Kampf ansagen würden. Das geht leichter als gedacht. Wenn man nach der Herstellung aller vom Rost im Laufe ihres Einsatzes bedrohte Metallwaren, durch Einstrahlung der Invertierungsfrequenz -88800 Hz seine Polaritätsfreiheit schenken würden, was man mittels eines Pendels am Übergang von Rechtspolarität über Polaritätsfreiheit zur Linkspolarität erkennen kann, wird das polaritätsfreie Metall chemisch unangreifbar-quasi zu Edelstahlqualität! Allerdings muss man sofort anschließend auch noch die Frequenz -99900 Hz bis zur Sättigung, erkennbar am folgenden Pendelumschwung folgen lassen, welche diesen nicht natürlichen Zustand dauerhaft „einfriert“

7. Ähnliches kann man auch bei unzerbrechlichem Glas erzielen. Wenn man die Rohstoffe Sand (SiO₂ mit +88800 Hz), Soda (Na₂CO₃ mit +33300 Hz) und Kalk (CaCO₃ mit -44400 Hz) aus ihrer natürlichen Polarität in die invertierte Polarität vor ihrem Einsatz versetzt, dann wird das herzustellende Glas praktisch unzerbrechlich, was nicht immer ein Vorteil ist. Vermutlich gilt es auch in diesem Fall sicherheitshalber, mit -99900 Hz den unnatürlichen Zustand dauerhaft „einzufrieren“? J. Diese Glaseigenschwingung ist -55500 Hz und kann durch +88800 Hz Einstrahlung nicht erneut wieder zerbrechlich werden? J.

5

Dürfen wir N. Teslas kosmischen Antrieb heute endlich nutzen? Leider nein! Warum?

1. Die kosmische Energie ist nicht irdischen Ursprungs, sondern ein jenseitiges Geschenk, das wir bereits 2012 erhalten sollten, bedingt durch das derzeitige menschliche Verhalten, mit Kriegen, Terror, Vertreibungen, ungerechter Güterverteilung, Tierquälereien und Fleischkonsum, um nur einige zu nennen, wird die Nutzung kosmischer Energien z.Z. von der Obigen Zulassungsstelle -000 Hz bis auf weiteres verweigert? J, die für N. Tesla in den 1930-er Jahren vorlag? J.

2. Bedingt durch die explosionsartige Vermehrung der Menschheit in den letzten 100-150 Jahren, da die in irdische Schulung eintretende Wesenheiten ihre überschüssigen Energien (-66600 Hz), die sie im Irdischen nicht benötigen, traditionsgemäß in dem Hauptgitter- und in dem Curry-Gitternetz der Erde diese bis zu ihrem Tode zwischenlagern, haben diese, den normalerweise 1/48 Anteil der -66600 Hz Photonen unserer Atmosphäre weitgehend in den Weltraum abgestoßen. Wir dürfen also nicht, die „privat“ eingelagerten -66600 Hz Energien, welche eine Tesla'sche Typ B -Anlage, die -66600 Hz konsumiert hat, heute massiv in Licht, Wärme oder Antrieb, aus „privater Einlagerung“ verbrauchen? N, da Zuwiderhandelnden vermutlich, nach ihrem Tode, die seinerzeitig übergebene Energie nicht mehr rückerstattet werden kann? J, und sie sonst armseliger heimkehren werden, als sie auf Erden angekommen sind? J. DIE NUTZUNG DER FEHLENDEN -66600 Hz ENERGIE IST ALSO VERBOTEN-Tabu!

Diese Erkenntnisse erhielt ich erst Anfang November 2017, die einen Großteil meiner herrlichen Zukunftsvisionen in Nichts zerrinnen ließen.

3. Die Lichtenergie -66600 Hz war deshalb so attraktiv, weil man mittels Galaxienfotos, die aus dem All lichtenergiereiche Zusammenstöße abbildeten, durch Bioresonanz mit Gitternetz -66600 Hz sehr hohe Intensitäten dieser Energie irdisch erzielen konnte, was nun nicht mehr möglich ist? J Anders verhält es sich mit der eingestrahlten Sonnenenergie -66600 Hz, die dem menschlichen derzeitigen Energiebedarf um das 150 fache übersteigen soll, deren Intensität allerdings viel geringer ist und um energetisch optimal genutzt werden zu können, zuerst durch Fokussieren nutzbar gemacht werden müsste.

4. Wo das Schicksal einem eine geöffnete Tür zuschlägt, öffnen sich oft auch bisher nicht beachtete Fenster, die neue Chancen ermöglichen können. In der Anlage: „Die 19 diesseitigen und jenseitigen bipolaren Wechselwirkungskräfte, die es im Jenseits gibt, erkennen wir die Möglichkeit, mit Hilfe einer GFEB*, die allerdings nicht mit Galaxienfotos, sondern mit unterschiedlich großen und zahlreichen Ebenen auszurichten wären, die dortigen 16 bipolaren Generalschlüsselfrequenzen, als mögliche neue Stromarten von Gleich- oder Wechselströmen einsetzen zu können, wobei die gleich modifizierte GFEB* aus unserer irdischen Atmosphäre außer der verbotenen +/-66600 Hz, alle übrigen bipolaren Stromarten, deren alle 1/48 Anteile sich auch in unserer Atmosphäre noch befinden, statt der Verbotenen +/-66600 Hz, zur Herstellung von kosmischen Energieströmen, durch Aufstockungen ihrer Spreizung, diesmal aus der noch vollständig erhaltenen Atmosphäre durch Bioresonanz bedienen könnten. Dabei sollen 11 Wechselwirkungskräfte auf diese Weise ihre Intensität aufstocken können und 5 Wechselwirkungskräfte können ihre Spannung zwischen den Polen der GFEB* entsprechend anheben. Eine kleine Tabelle gibt uns Auskunft, welche Wirkungskräfte Intensitäten und welche Spannungen in einer GFEB* anheben könnten.

Anfragen vom 28.11.2017 an die OBERE WELT

Stimmt die Aussage, dass die jährliche Sonneneinstrahlung auf unsere Erde 150-fach höher ist, als der menschliche Energieverbrauch überhaupt? J. Haben die elektronischen Strahlen der Sonne im Weltraum die Eigenschwingungsfrequenz -333 Hz? J. Verwandelt sich diese Einstrahlung in unserer Atmosphäre auf -66600 Hz? J. Dann müsste doch tagsüber, wenn die Sonne scheint auch genügend -66600 Hz aus der solaren Einstrahlung vorhanden sein, ohne dass man die privat eingelagerten -66600 Hz für die Nutzung kosmischer Energien benutzen müsste? N. Gibt es einen Unterschied zwischen den -66600 Hz Photonen aus der Sonneneinstrahlung und den -66600 Hz Photonen, die als „Einlagerungen“ in unserem irdischen Gitternetz sind? J. Dürft IHR mir diesen Unterschied buchstabieren? OHNE UMHÜLLUNGEN? Ist das richtig? Haben die -66600 Hz im Gitternetz Umhüllungen? J. und die Sonnenstrahlen-66600 Hz nicht? J. Benötigen meine GFEB -66600 Hz mit „Umhüllungen“? J. Können sie mit Sonnenstrahl-Photonen nicht ebenso arbeiten? N. Haben die Photonen aus Tachyonen alle Umhüllungen? J. Stoßen sich beide Typen trotzdem in der Atmosphäre ab, wenn das 1/48 aller Photonen nicht eingehalten wird? J. Also stimmt meine Aussage nicht, dass GFEB auch mit Sonneneinstrahlungsphotonen -66600 Hz funktionieren könnten, wenn sie massiv angeboten würden, z.B. aus fokussierten Sonneneinstrahlungen? N.

Dürften wir mit modifizierten GFEB*, bei welchen wir statt Galaxienfotos diese durch doppelseitig metallisch bedeckte Papierfolien ersetzen, irdisch aus unserer Atmosphäre ebenfalls Stromarten für Antriebsenergie zusammenstellen z.B. +/-44400 Hz? J, oder +/-88800 Hz? J, auch +/- 36900 Hz? J, und sogar +/-99800 Hz? N. Das ist sehr gut! Allerdings wird es nicht ausreichen um mittels dieser bipolaren Energieformen den Antrieb aller zukünftigen Fahrzeuge sicherstellen zu können? N. Kann man es wenigstens zur Invertierung aller CO₂-Emissionen, um den Klimawandel abzubremsen, indem wir das CO₂ in den Schornsteinen von Kraftwerksanlagen in CO₂*umwandeln? J. Oder wären andere bipolare Stromarten hierfür geeigneter? N.

Blieben zusätzliche Photonenmengen auch noch für die Entstickung? Entkrebsung? CO₂-Umkehr? J, und Entkrebsung aller Diesel-Altwagenbestände noch ausreichend vorhanden? J, damit wir den Mief aus unseren Städten beseitigen können? J

Leider sind für den Wärmebedarf im Winter auch nur die +/-44400 Hz und die +/-88800 Hz Strom – Arten, als einzige noch geeignet? J. Kann man durch Zusammenführung hochtransformierter +/-88800 Hz und +/-44400 Hz Stromarten auch noch Winterwärme, jeweils ½ Jahr auf der nördlichen und dann ½ Jahr auf der südlichen Erdhalbkugel in Zentralheizungsanlagen, zur Erhitzung des Rücklaufes von 60 Grad auf eine Vorlauftemperatur von 80 Grad Celsius sind noch Photonenreserven ausreichend vorhanden? J. Das wäre ja ideal. Damit könnten wir einen weiteren Anteil der jährlichen CO₂ Mengen weltweit einsparen.

Das Umweltbundesamt hat eine Aufstellung zusammengetragen, in welcher es anzeigt am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland, welche Einsparungen es bringen würde, wenn die Deutschen ihre derzeitige Ernährungsweise aufgeben würden und zu einer veganen Ernährung übergehen würden. Wenn das weltweit verallgemeinert würde, sähe auch der Klimawandel viel weniger bedrohlich aus. Die Fleischfresserei ist sowieso des heutigen Menschen unwürdig, und diese Auflistung sollte zum Anlass genommen werden, unsere Ernährungsweise drastisch zu verbessern. Anlage

Die 38 wesentlichen hauptinhaltlichen Kräfteantipoden des menschlichen Lebens

Jenseitige Strom-Arten:

- Die 19 diesseitigen und jenseitigen bipolaren kosmischen Wechselwirkungskräfte
- ± 11100 Hz
 - ± 22200 Hz
 - ± 33300 Hz
 - ± 44400 Hz
 - ± 55500 Hz
 - ± 66600 Hz
 - ± 77700 Hz
 - ± 88800 Hz
 - ± 99900 Hz
 - ± 36900 Hz
 - ± 46900 Hz
 - ± 57900 Hz
 - ± 68900 Hz
 - ± 78900 Hz
 - ± 88900 Hz
 - ± 99800 Hz
 - ± 66600 Hz
- ist, tabü!
- Die 19 diesseitigen und jenseitigen bipolaren kosmischen Wechselwirkungskräfte
- +/- 11100 Hz die göttliche Wechselwirkungskraft mit den beiden Antipoden: -111 Hz mit Deutung göttlich und +11100 Hz mit Deutung :irdisch.
 - +/- 22200 Hz die statistischen Wechselwirkungskräfte mit den beiden Antipoden: -22200 Hz mit Deutung erwünscht, und +22200 Hz mit der Deutung :unerwünscht
 - +/- 33300 Hz die gefühlsmäßige kreative Wechselwirkungskraft mit den beiden Extremitäten: -333 Hz mit Deutung: himmelhochjauchzend und +33300 Hz heißt : zu Tode betrübt.
 - +/- 44400 Hz die kreative Wechselwirkungskraft mit den beiden Extremitäten: -444 Hz als göttliche Schöpfung und +44400 als Hz irdisches Versagen
 - +/- 55500 Hz die lebendige Wechselwirkungskraft mit den beiden Extremitäten -55500 Hz bedeutet Lebendigkeit und +55500Hz bedeutet Schlappeheit
 - +/- 66600 Hz die gesellige Wechselwirkungskraft mit den beiden Extremitäten: -66600 Hz als Geselligkeit und +66600 Hz mit der Deutung: Einsamkeit
 - +/- 77700 Hz die wissende Wechselwirkungskraft mit den beiden Extremitäten -777 Hz als Himmlisches Wissen und +77700 Hz als irdische Beschränktheit
 - +/- 88800 Hz die aggressive Wechselwirkungskraft mit den beiden Extremitäten: -888 Hz als verzeihende Sanftmut und +88800 Hz als aggressive Brutalität
 - +/- 99900 Hz die harmonische Wechselwirkungskraft mit den beiden Extremitäten: -999 Hz als der Liebe Gottes und +99900 Hz als menschliche Undankbarkeit
 - +/- 00000 Hz die universale Wechselwirkungskraft mit beiden Extremitäten: -000 Hz himmlische Freigabe und +00000 jenseitige Verweigerung
 - +/- 44500 Hz die hilfreiche Wechselwirkungskraft mit beiden Extremitäten: -445 Hz als Entgegenkommen Gottes und +44500 Hz als menschliche Ablehnung
 - +/- 66500 Hz die erfolgreiche Wechselwirkungskraft mit beiden Extremen: -665 Hz als erfolgreicher Aufstieg und +66500 Hz als erfolglose Reinkarnationen
 - +/- 88500 Hz die jenseitige Wechselwirkungskraft mit den beiden Extremitäten: - 885 Hz als jenseitige Akzeptanz und +88500 Hz als jenseitige Ablehnung
- Die 6 weiteren bipolaren kosmischen Wechselwirkungskräfte der Formel (+/- XYZ00 Hz):
- +/- 36900 Hz, die Gemütslage charakterisierende Wechselwirkungskraft mit den beiden Antipoden: -33300 Hz freudige Emotionen und +33300 Hz traurige Resignationen
 - +/- 46900 Hz, die Gesundheit charakterisierenden Wechselwirkungskraft mit: -46900 Hz als gesundheitsfördernder Kraft und +46900 Hz der krankheitsfördernden Kraft
 - +/- 57900 Hz, die Vitalität charakterisierende Wechselwirkungskraft mit beiden Antipoden: mit -57900 Hz als voller Vitalität und +57900 als vitalitätsarmer Senilität
 - +/- 68900 Hz, die Gravitation charakterisierende Wechselwirkungskraft mit den Antipoden: -68900 Hz als väterlicher Sonnenstrahlexplosion und +68900 Hz mütterliche Sonnenstrahl-implosion
 - +/- 78900 Hz, die das Alter charakterisierende Wechselwirkungskraft mit den Antipoden: -78900 Hz beschwingte Jugendlichkeit und +78900 Hz erdrückende Altersbeschwerden
 - +/- 99800 Hz, als die Göttlichkeit charakterisierende Wechselwirkungskraft mit den Antipoden -998 Hz als Gottes Segen und +99800 Hz als Gottes Strafe

DIE 9 JENSEITIGEN STROMARTEN UND IHR SPEZIELLER EINSATZ

Während wir irdisch zur Zeit über eine einzige Stromform, unseren sogenannten elektrischen Strom (+/-88800 Hz) verfügen und uns gerade an eine weitere Stromform mit der Doppelfrequenz (+/- 66600 Hz) versuchen heranzuwagen, verfügt man im Jenseits und im Reich Gottes über weitere 7 Stromformen, die zu ganz bestimmten Zwecken optimal dort eingesetzt werden. Medial wurden diese Stromformen, ihre Frequenzen, Antipodennamen, Strombezeichnungen sowie ihre besonderen Einsatzbereiche dem Autor durchgegeben. Es handelt sich dabei um 9 göttliche Strahlen, die bipolar auch auf unsere Erde eingestrahlt werden.

Frequenz Hz	Strahl	linkspolar	rechtspolar	Strombezeichnung	Energieaufstockung durch:
+/-11100	3	Gali	Jali	Kela-Strom	Intensitätsaufstockung: OH-Effekt
+/-22200	4	Oka	Loka	Oka -Strom	Spannungsaufstockung: OH-Effekt
+/-33300	9	Kudo	Judo	Kudo-Strom	Intensitätsaufstockung: OH-Effekt
+/-44400	2	Ida	Lida	Nela-Strom	Intensitätsaufstockung: OH-Effekt
+/-55500	1	Kamma	Lamma	Gomen-Strom	Spannungsaufstockung: OH-Effekt
+/-66600	6	Kodo	Lodo	Bino-Strom	Intensitätsaufstockung: OH-Effekt
+/-77700	5	Dilo	Gilo	Neka-Strom	Spannungsaufstockung: OH-Effekt
+/-88800	7	Ika	Lika	Niro-Strom	Spannungsaufstockung: OH-Effekt
+/-99900	8	Pino	Bino	Omega-Strom	Intensitätsaufstockung: OH-Effekt

1. Kela-Stromeinsatz: Hochklettern (Aufzüge) und Querbecken? und Mecken (Heben)
2. Oka-Stromeinsatz: Einschlagen (Nageln), Pinten (Schlagen), Hämmern, Nähmaschine
3. Kudo-Stromeinsatz: Mengen, Mischen, Packen, Reiben, Fördern
4. Nela-Stromeinsatz: Ofen (Heizen) und Waschen (Wäsche)
5. Gomen-Stromeinsatz: Beleuchtung, Kochen, Rösten, Legen (Bügeln)
6. Bino-Stromeinsatz: Fahrzeuge, Fliegen, Kosmos (Ufo), Wasserfahrzeuge, Feldarbeit
7. Neka-Stromeinsatz: Operieren (Lasern), Röntgen Therapieren
8. Niro-Stromeinsatz: Elektrolyse, Galvanik, Schmelzen, Fabrikstrom, Hüttenbetriebe
9. Omega-Stromeinsatz: Kommunikation, telefonieren, telegraphieren, faxen, mailen

Es ist verwunderlich und passt eigentlich gar nicht in unsere Vorstellungen von einem jenseitigen Leben mit so unterschiedlichen Stromeinsätzen, wo man doch bei uns allein mit dem dortigen Niro-Strom (+/-88800 Hz) auf dem unsere Elektrotechnik basiert, eigentlich fast alle obigen Einsatzgebiete bedienen kann. Allerdings ist man auf Atom-, Solar-, Kohle-, Erdöl- und Wasserkraft-Energien usw. angewiesen um sich diesen Strom erst herstellen zu können. Zur Zeit versuchen wir erstmals mit Hilfe des Binostromes und Höpfners OH-Effektes die erforderlichen Energien uns kostenlos aus dem Weltraum zu beschaffen.

jenseitige Strom-Arten:

±11100 Hz-
±22200 Hz
±33300 Hz
±44400 Hz
±55500 Hz
±66600 Hz
±77700 Hz
±88800 Hz
±99900 Hz
±36900 Hz
±46900 Hz
±57900 Hz
±68900 Hz
±78900 Hz
±99800 Hz
±66600 Hz
ist „tabu“!

FRAGEN AN DIE OBERE WELT VOM 26.11.2017

Anfang November 2017 erkannte ich, dass bedingt durch die menschliche Bevölkerungs-Explosion in den letzten 150 Jahren, die in die irdische Schulung strömenden Wesenheiten ihre im Irdischen nicht benötigten überschüssigen privaten Energien, der Eigenschwingung -66600 Hz? J, alle in die beiden irdischen Gitternetze zwischengelagert- deponiert haben? J Stimmt die Aussage, dass hierdurch, die 1/48 anteiligen Tachyonen der Eigenschwingung-66600 Hz? aus unserer Atmosphäre hinaus in den Weltraum verdrängt worden sind? J, uns für den Gitternetzflug? N, den Betrieb der GFEB? N, für die Licht-und Wärmeproduktion durch GFEB, die diese Frequenz aufstockt, nicht mehr zur Verfügung stehen? N. Allerdings stehen uns alle verbliebenen 47 Generalschlüsselfrequenzen in der Atmosphäre ungekürzt weiterhin zur Nutzung zur Verfügung? J. Dürfen wir uns dann, aus den verbleibenden 15-jenseitigen Wechselwirkungskräften, die Generalschlüsselfrequenzen aus unserer Atmosphäre nutzen, diese durch den OH-Effekt hochspannen und die verbliebenen 15 bipolaren Wechselwirkungspaare jeden in seiner geeigneten Nutzungssparte einsetzen? J.

1. Für die Herstellung unserer Beleuchtung wären es die bipolaren Wechselwirkungskräfte: +/-88800 Hz? J, +/-00000 Hz? J, +/-57900 Hz? J, und +/-99800 Hz? J.

2. Für die Herstellung unserer Wärme wären es die bipolaren Wechselwirkungskräfte: +/-44400 Hz? J, +/-55500 Hz? J, +/-88800 Hz? J, +/-00000 Hz? J, +/-78900 Hz? J und +/-99800 Hz? J.

3. Für einen leistungsfähigen Antrieb eignen sich die bipolaren Wechselwirkungskräfte: +/-44400 Hz? J, +/-88800 Hz? J, +/-00000 Hz? J, +/-78900 Hz und +/-99900 Hz? J.

4. Für unsere Gesundheit eignen sich die bipolaren Wechselwirkungskräfte: +/-11100 Hz? J, +/-99900 Hz? J, +/-00000 Hz? J, +46900 Hz? J, +/-57900 Hz? J, +/-99000 Hz? J.

5. Für unsere Vitalität sind +/-11100 Hz? J, +/-55500 Hz? J und +/-99900 Hz? J, zu empfehlen? J. Welche von diesen Wechselwirkungskräften gelten für den menschlichen praktischen Gebrauch als „tabu“ +/-00000 Hz? J. +/-99800 Hz? N und +/-11100 Hz? N. Das wäre ja phantastisch! So können wir statt mit Galaxienfotoenergiebatterien ebenso wie Nikola Tesla aus beidseitig metallisch abgedeckten Papierfolien in DIN A3, A2, A1 oder A0 viele untereinander in parallel geschaltete Folien als Batterie nutzen, in welcher sich die Intensitäten der einzelnen Folien addieren und an den beiden Polen der Batterie entweder brauchbare Intensitäten oder große nutzbare Spannungsunterschiede für unsere Aufgaben abgezogen und genutzt werden können, auch wenn sie nicht so gespreizt, wie bei der Anwendung von Galaxienfotos sein können. Auf alle Fälle eine große Auswahl, wobei der Anwender vergleichsweise, die optimalste Wechselwirkungskraft für seinen Bedarf ermittelt. So muss durch die Restriktion der -66600 Hz, meine GFEB nicht verworfen werden, sondern lediglich die Galaxienfoto-Folien, durch beidseitige Silberpapierfolien ausgetauscht werden. Der Aufwand der Parallelschaltung genügt für den linkspolaren Pol, der rechtspolare Pol nimmt automatisch dieselbe Frequenz und Intensität an, allerdings in Gegenpolarität zum linkspolaren Pol. Wenn einmal ausreichende kosmische Intensitäten oder Spannungen zur Verfügung, gestellt werden können, benötigt man mit Myelin isolierte Leitungen und den kosmischen Strömen gerechte Nutzungsapparate: Lampen. Zentralheizungsanlagen, oder Allzweck-Motoren, die auf der Basis von Kurzschlüssen der gegenpolaren Stromantipoden, beim Spannungsabbau die erforderlichen Energien liefern. Wenn das System zum Kosmos hin offen ist, regeneriert es sich augenblicklich und gewährleistet einen dauerhaften zufriedenstellenden Betriebsablauf. Je nach Einstrahlungsfrequenz auf der untersten Ebene, kann man sich in der Batterie auch fast alle anderen Stromarten hochspreizen. Siehe hierzu auch die Anlage1: Die 16 bipolaren kosmischen Wechselwirkungskräfte.

An'Anasha-An'Anasha-An'Anasha!

Kosmische Heilfrequenzen für zukünftige Weltraum-Pioniere

Die Zeitschrift „Bild der Wissenschaft“ 10/2015 brachte auf den Seiten 82- 89 unter dem Titel: „Muskeltraining für den Mars-Trip“ einen Besuch des Autors Ralf Butscher zum Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt, neben dem Flughafen Köln/Bonn, wo Kosmonauten für einen Flug zum Mars, in jeweils 6 Monaten für den Hinflug und ebenso lange Zeit für den Rückflug benötigen.

Mich reizte es zu erfahren, wie wir Menschen uns mit Hilfe kosmischer Frequenzen am besten vor negativen Beeinträchtigungen schützen könnten und befragte meinen Geistführer

1. Gibt es eine kosmische Frequenzeinstrahlung, die das Altern im Weltraum verhindert? J. Ist es die Frequenz -78900 Hz? J. Wie oft müsste ich mir diese täglich bis zum Pendelumschwung einstrahlen? 5mal alle 5 Stunden? J Also 5+5+5+5+4 richtig? J.
2. Gibt es eine Muskelaufbaufrequenz gegen Muskelschwund? J. Ist es die +44400 Hz? J. Ist diese ebenfalls 5+5+5+5+4 ca. 5 mal alle 5 Stunden bis zum Pendelumschwung in die linke Hand einzuschwingen zur Verteilung im Körper durch den Blutkreislauf?.J
3. Es soll manchmal bei längerem Weltraumaufenthalt auch „Weltraumkoller“ geben? J Gibt es auch dagegen eine wirksame Frequenz-Einstrahlung ? J. Ist es die -57900 Hz der Vitalität? J. Ebenfalls vorbeugend mit 5 +5+5+5+4 Stundenabstand bis zum Pendelum schwung? J.
4. Gibt es ebenso auch eine vorbeugende Frequenz gegen Knochenabbau? J. Ist es die +88800 Hz, die Frequenz der aufbauenden Osteoblasten? J. 5+5+5+5+4 mal täglich? J.
5. Gibt es auch eine Wiederaufbau-Frequenz nach der Rückkehr, um baldmöglichst wieder fit zu sein? J. Es ist die -99800 Hz Frequenz im 5+5+5+5+4 täglichen Einstrahlrhythmus? J.
6. Gibt es auch eine Hilfsfrequenz, die einen die Belastungen einer mehr –oder vielfachen Erdbeschleunigung problemloser zu verkraften hilft? J. Handelt es sich um die sogenannte Frequenz der Gesundheit -68900 Hz? J 5+5+5+5+4 vorbeugend 10 Tage vorher? J.
7. Benutzen auch Eure Kosmonauten Zentrifugen zur Simulation der Schwerkraft? N. Kann man die dauernd fehlende Schwerkraft auch frequenztechnisch ersetzen? J. Mit Einstrahlung der Frequenz -36900 Hz täglich im 5+5+5+5+4 Stundentakt? J.
8. Kann man die bei 2-3 G beginnende Gesichtsfeldverengung frequenztechnisch beseitigen? J, mit -57900 Hz Einstrahlung, und den bei 3-4G manchmal eintretend Gesichtsfeldverengung? Ebenfalls mit -57900 Hz? J, und den bei 4-5G manchmal möglichen Black-out? Ebenso mit -57900 Hz, eventuell auch über 5G eintretende Bewusstlosigkeit. Kann man sich in den beiden letztgenannten Fällen, ohne Bewusstsein auch kontinuierlich -57900 Hz einstrahlen lassen, um wieder zu Bewusstsein zu kommen? J.
9. Zur Stabilisierung des Blutdruckes gibt es die Frequenz -44900 Hz? J.
Zur Stabilisierung der Herzfrequenz gibt es die Frequenz -66600 Hz? J.
Zur Stabilisierung der Hirnströme gibt es die Frequenz +98900 Hz? J
10. Bei Einschlaf- und Schlafstörungen hilft die Frequenz -55500 Hz? J und -55900Hz
11. Bei Verdauungsstörungen hilft die Frequenz -33300 Hz? J.
12. Bei Unwohlsein und Heimweh hilft die Frequenz -66600 Hz? J
13. Gegen das Visual-Intracranial-Pressure-Syndrom erleichtert -22200 Hz Einstrahlung? J
14. Eine Selbstreinigung des strapazierten Körpers erhält man durch -11100Hz Einstrahlung ? J. Ich würde gerne mit Eurem Leiter, Herrn Rupert Gerzer sprechen und Euch zeigen, wie man sich diese Frequenzen am optimalsten einstrahlt. Ich bin neugierig, ob man auf alle obigen Angaben, die richtige Wirkung erhält. Beste Wünsche

Gleich neben der Sandkiste stehen zwei große, mit Gestein gefüllte Metallzylinder. Sie sollen helfen, ein anderes Novum zu testen: einen Schlagbohrer, der bis zu fünf Meter tief in den Boden des Mars eindringen soll. Er ist Teil der Sonde InSight, die laut Plan Ende 2016 auf dem Roten Planeten landet. InSight firmiert zwar als NASA-Mission, doch wo NASA draufsteht, ist nicht unbedingt nur NASA drin. Die US-amerikanischen Raumfahrtspezialisten setzen immer wieder auf Geräte „Made in Germany.“ Aus Mainz stammen beispielsweise die auf den Mars-Rovern Sojourner, Spirit und Opportunity arbeitenden Röntgenspektrometer zur chemischen Analyse von Staub und Gestein.

InSights elektromechanischer Schlagmechanismus soll die Eigenschaften des Mars-Bodens vermessen und möglicherweise vorhandenes Wassereis aufspüren. Ziel ist es, den Aufbau von Kern und Mantel sowie die thermische Entwicklung unseres Nachbarplaneten besser zu verstehen. „Bisher ist ein solcher automatischer Maulwurf auf keinem Körper des Sonnensystems zum Einsatz gekommen“, sagt Projektleiter Tim van Zoest.

Als das DLR das Institut für Raumfahrtssysteme 2007 gründete, fiel die Wahl auf Bremen, weil sich dort eine Fülle von Kooperationen anbot. So befindet sich direkt nebenan das der Universität angegliederte Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravi-

tation (ZARM). In dessen 146 Meter hohem Fallturm sind Experimente unter Schwerelosigkeit möglich. Außerdem haben hier die Raumfahrtunternehmen EADS Astrium, OHB Systems, Kayser Threde und MT Aerospace ihren Sitz. Und seit Ende 2011 bietet die Hochschule Bremen einen eigenständigen Studiengang Luft- und Raumfahrtinformatik an.

BREMEN LÄSST WAS SPRINGEN

Mittlerweile gilt Bremen als hochrangiger Raumfahrtstandort in Europa. Das lässt sich die Hansestadt einiges kosten: In der Aufbauphase von 2007 bis 2011 beteiligte sich Bremen mit insgesamt 9,5 Millionen Euro am Bau der Gebäude, außerdem steuert die Stadt zehn Prozent der laufenden Betriebskosten von jährlich bis zu 17,8 Millionen Euro bei. Die Investition lohnt sich, denn wer am DLR-Institut in Kooperation mit der Universität eine Ausbildung absolviert, dürfte danach keinerlei Probleme haben, im High-Tech-Bereich eine Stelle zu finden.

„Zu uns kommen nicht nur Studenten aus Bremen, sondern solche aus der ganzen Welt“, sagt Stephan Theil, der den Bereich Navigations- und Regelungssysteme leitet. In seinen Laboren werden Satellitensysteme unter möglichst realen Weltraumbedingungen getestet. Größtes Problem ist die Schwerkraft, die es in der Erdumlaufbahn nicht gibt. Ein Trick hilft, sie „auszuschalten.“ Die zu untersuchende Satellitenlage-
regelung befindet sich auf einem Tisch, der auf der gewölbten Seite einer perfekt polierten Halbkugel ruht. Bläst man Druckluft auf die Kugeloberfläche, so schwebt der Tisch auf dem dünnen Gaspolster. „Er kann sich nahezu reibungsfrei um alle drei Raumachsen drehen“, erklärt Theils Mitarbeiter Ansgar Heidecker. Durch diesen Trick simulieren die Bremer Forscher Schwerelosigkeit.

Wie von Geisterhand bewegt sich die computergesteuerte Plattform langsam, kippt erst in eine Richtung, dann in eine andere. Den Antrieb dazu liefern

nicht Steuerdüsen, sondern drei auf dem Tisch montierte Drallräder. Werden sie mit einem Elektromotor in Rotation versetzt, übertragen sie ihren Drehimpuls auf die Oberfläche und erzeugen den nötigen „Rückstoß“. Solche Gyroskope sind seit Langem Stand der Satellitentechnik. Warum also die Tests in Bremen?

„Die Anforderungen an Satelliten steigen und stellen uns vor neue Herausforderungen“, sagt Heidecker. Viele Satelliten, beispielsweise für die Erdbeobachtung, werden immer leichter und kleiner. Das spart Kosten für den Start, gleichzeitig steigt die Qualität der Kameras an Bord. Und die Himmelskörper sollen sich immer genauer und schneller auf bestimmte Orte am Erdboden ausrichten können. „Wir suchen nach schnellen und gleichzeitig stabilen Techniken hierfür“, sagt der DLR-Forscher.

Die Satelliten müssen in einer großen Weltraumsimulationskammer letzte Funktionstests bestehen. Da sie im Orbit häufig das Erdmagnetfeld und den Sonnenstand zur Orientierung nutzen, müssen bei den Tests auch diese natürlichen Gegebenheiten im Labor simuliert werden. Hierzu haben die Forscher um den Luftlagertisch herum sogenannte Helmholtz-Spulen aufgebaut. Stromdurchflossenen erzeugen sie ein Magnetfeld, das den Bedingungen in der Umlaufbahn entspricht. Zusätzlich wird das Licht eines Studioscheinwerfers über einen Spiegel auf die Montageplattform geworfen – fertig ist die künstliche Sonne.

FLUG ZUM ASTEROIDEN

Zurzeit lassen sich auf dem Luftlagertisch Kompaktsatelliten etwa bis zur Größe einer Waschmaschine studieren. Mit einem wesentlich kleineren, aber nicht minder spektakulären Raumfahrzeug beschäftigt sich eine Gruppe um Projektleiter Tra-Mi Ho. Das Gerät Mascot (Mobile Asteroid Surface Scout) soll mit der japanischen Raumsonde Hayabusa 2 zu einem Asteroiden fliegen, darauf landen, Oberflächenmaterial

Kompakt

- In Bremen ist ein Zentrum von Forschung und Industrie für die Raumfahrt entstanden.
- Das DLR-Institut für Raumfahrtssysteme kooperiert mit den bedeutendsten Weltraumbehörden weltweit.
- Forscher arbeiten an Landesonden für den Mars sowie Asteroiden und Kometen mit.

Schwerelosigkeit mit
Hans Coker's
Tachyonator ± 18900 kg
im Kurzschluss-
Deutsches Zentrum für Luft- und Raum-
fahrt (DLR) in Bremen.

Allergien – Geißel des 21. Jahrhunderts

Allergien nehmen dramatisch zu. 30 bis 40 Prozent der Weltbevölkerung sind laut dem jüngsten Weißbuch der World Allergy Organization inzwischen davon betroffen. Während es bei Seuchen wie Aids und Malaria oder Volkskrankheiten wie Diabetes klare Vorstellungen darüber gibt, wie sich ihnen begegnen lässt, liegt bei Allergien noch vieles im Dunkeln. Niemand weiß letztlich genau, was ihre tiefere Ursache ist und wie die optimalen Maßnahmen zur Prävention und Therapie aussehen. Und ebenso weiß niemand, warum ausgerechnet eine Verbesserung des Lebensstandards und der hygienischen Bedingungen das Auftreten von Asthma, Ekzemen und Heuschnupfen sowie anderen Überempfindlichkeitsreaktionen gegenüber Umweltreizen fördert. Dabei schien das Problem schon vor vier Jahrzehnten auf dem besten Weg zu einer Lösung. Damals erkann-

ten Forscher die Schlüsselrolle einer bestimmten Sorte von Antikörpermolekülen, den Immunglobulinen vom Typ E. Die haben eigentlich die Aufgabe, Parasiten zu bekämpfen. Bei Allergikern richten sie sich jedoch gegen allgegenwärtige Stoffe aus der Umwelt.

Der Grund dafür ist bis heute unklar. Immerhin haben neue Forschungen eine Fülle weiterer Faktoren aufgedeckt, die an der Entstehung von Allergien beteiligt sind und damit auch Ansatzpunkte für Vorbeugungsmaßnahmen und Therapien geliefert. Die vorliegende Serie nähert sich dem Thema von allen Seiten und gibt mit Artikeln aus «Nature» und «Nature Medicine» einen umfassenden Überblick über den aktuellen Wissensstand, angefangen von der Grundlagenforschung bis hin zu den neuesten Erkenntnissen darüber, wie sich das Leiden verhüten oder lindern lässt.

SPÉKTRUM DER WISSENSCHAFT · DEZEMBER 2012 S 30

Killt -98900 Hz jede körperfremde Rechtspolarität-auch Allergien? J

Jeder Stoff hat nicht nur seine ganz bestimmte chemische Zusammensetzung, sondern auch eine im anorganischen Bereich 4 ziffrige, im organisch-biologischen Bereich 5-ziffrige Eigenschwingungsfrequenz, in Hz, die je nach ihrem Drall, entweder rechtspolar, im Uhrzeigersinn, oder linkspolar, entgegen dem Uhrzeigersinn schwingt. Die Schwache Atomkraft, zu der diese Eigenschwingungskräfte gehören hat allerdings noch keine eigene Grundlagenforschung, da diese Schwingungen mit „wissenschaftlich anerkannten Messgeräten“ nicht messbar sind“ und derzeit von unseren Wissenschaftlern, als nicht existent ignoriert werden. Unser menschlicher Körper schwingt in fast allen seinen Körpergeweben, Organen, Muskeln Knochen Sehnen und Nerven, meist in linkspolarer gesunder Prägung in der er sich gesund fühlt. Diese linkspolare Prägung, kann sich allerdings durch äußere Einwirkungen, meist durch eine falsche Lebensweise, in ihre rechtspolare Prägung ändern, die dann von unserem körpereigenen Immunsystem als körperfremd erkannt und bekämpft wird, was dann zu den sogenannten „Autoimmunerkrankungen“ führt. Kleinere derartige Beeinträchtigungen gleicher Entstehungsart, bei welchen uns körperfremde Polaritäten störend beeinträchtigen nennt man „Allergien“, die sofort verschwinden, wenn die ursprüngliche optimale gesunde linkspolare Prägung der Eigenschwingungsfrequenz wieder hergestellt worden ist. Es gibt kosmische Einstrahlungen, welche diese Polaritätsumkehr aller körperfremden Polaritäten im menschlichen Körper herbeiführen und somit Allergien beseitigen können. Die wichtigste ist -21500 Hz, aber auch -88800 Hz und eben auch -98900 Hz können diese Polaritätsumkehr . veranlassen und somit heilen.

Die Deutung der -98900 Hz –Frequenz ist „Giftlöcher“, also ebenso auch „Allergielöcher“, spirituelle Vitalität, Gedankenkraft, Ereigniswahrscheinlichkeit, Himmelhochjauchzen und hat sicher auch noch weitere uns bisher noch nicht bekannte nützliche Deutungen, die wir erst im Laufe der Zeit erkennen können..

Somit wäre der Weg gewiesen, auf welchem angeblich 30 bis 40 Prozent der Weltbevölkerung sich von ihren Leiden leicht befreien könnten, hoffen wir, dass auch die Wissenschaft, die längst fällige Grundlagenforschung der Schwachen Atomkraft nachholt-denn die Probleme unserer Zeit, liegen eben hier und warten auf ihre Problemlösungen.

An'Anasha-An'Anasha-An'Anasha!

04.04.2017-Menschheitsaufgabe 4- Allgemeine Befreiung von Makel und Krankheit

Was ist auf dem Planeten Venus für uns Menschen nachahmenswert?

Stimmt die Aussage, dass der Außerirdische Sanat Kumara, derzeitiger geistig für Terra Verantwortlicher, früher auf der Venus tätig war, und paradiesische Verhältnisse dort auch hinterlassen hat, die er auf Erden ebenfalls versucht hat, wie zu Atlantis –Blütezeiten bei uns zu verwirklichen? J Stimmt die Aussage, dass er 1956 zur Venus zurückkehren, da man die Erde einer großen Prüfung unterziehen musste, und bei dieser Gelegenheit eine große Abordnung von freiwilligen Venusseelen für die Inkarnierung auf Terra mobilisierte? J. Sollte damals, nach 2 furchtbaren Weltkriegen, über die weitere Existenz von Terra entschieden werden? J, der Zusammenstoß mit dem Kometen Mirwa war geplant? J.

Wurde dieser Plan nach einer Erdbeurteilung von 1987 fallen gelassen, und das 7 strahlige Reich Gottes ins 12 strahlige Reich umgebaut, um durch die 5 neuen göttlichen Strahlen, und die Gitternetz-Optimierung zwischen 1989 und 2002 durch den Außerirdischen Kryon, günstigere emotional-seelische Höherentwicklungsbedingungen für die schwächelnden Menschen zu schaffen? J. Waren die Blumenkinder der 1970-er Jahre Abkömmlinge der Venus, die Sanat Kumara als Hilfskräfte auf Erden eingesetzt hat? J. 144000 Außerirdische wurden 1995 von Terra abgezogen? J. Waren das größtenteils Hilfskräfte, welche das Gleichgewicht zwischen der Höherentwicklung Terra und der mangelnden Höherentwicklung ihrer Menschheit auszugleichen hatten? J. Blieben dabei die auf Terra inkarnierten Wesenheiten der Venus weiter im Irdischen? J. Mittels der Ausrufung des sogenannten „Neutralen Implantates“ sollten anschließend die Eigenkräfte der Erdbewohner angespornt werden, um den Abgang der 144000 Außerirdischen auszugleichen? J. Hatte diese Aktion den erhofften Erfolg? J.

Darf ich Euch über die bestehenden Unterschiede zu uns auf der Venus befragen? J. Fehlt auf der Venus der Begriff Besitz? J. Zitat Watena: „ Alle profitieren von dem einen, einer Materie, die allen gehört. Es gibt keinen Mangel, denn jeder bringt alles von sich ein und darf sich alles nehmen was er braucht, ganz wie in Atlantis.....(zur Blütezeit? Eigene Anm.) Krankheiten sind dort nicht bekannt, man löst alle Makel im Vorfeld durch das ‚Licht der Erkenntnis‘ auf. Die Fülle und Harmonie sind da. Alle sind mit Dingen beschäftigt, die ihnen liegen und die sie erfüllen. Der Kontakt zur höchsten geistigen Ebene ist immer gegeben. Es gibt keinen Tod, sondern nur den energetischen Wandel, von einer Ebene zur anderen“. Ist das sogenannte „Fräulein-Wunder“ aus Deutschland auf die von der Venus inkarnierten Wesenheiten zurückzuführen? J. Kamen diese hauptsächlich in Deutschland zur Welt? J. Dürft Ihr mir die Frequenz des „Lichtes der Erkenntnis“ mitteilen? -99900 Hz? J Ist so eine Makelbefreiung auch auf Erden durch entsprechende Einstrahlungen kosmischer Frequenzen möglich? J Darf ich versuchen, die dieses, auf Venus mögliche Heilen, in eine Frequenz-Sequenz-Heilformel zu konkretisieren? J Alle FOEFs gelten in Hz? J.

-000 -44400 -799900 +99900 +33000 -88800 -33300 -66600 -599900 -999900 -99900
Obige „löse“ alle Makel im Vorfeld durch das „Licht der Er= auf. So sei es!
Genehmig. Kennntnis“ Amen.

Frage: Habe ich die auf Planet Venus heilende Formel von alle Makeln, in der göttlichen Vatersprache in Zahlen, auch für den Einsatz auf Erden richtig aufgestellt? J. Muss diese 3-malig? N, genügt einmalige Einstrahlung? J,-allerdings mit erhaltener -000 Hz Obiger Genehmigung? J. Ist die erhältlich? Z-Z. noch nicht! An’Anasha-An’Anasha-An’Anasha!